

Kurzporträt der Veranstalter:

Der **Fachverband Biogas e.V.** vereint bundesweit Betreiber, Hersteller und Planer von Biogasanlagen, Vertreter aus Wissenschaft und Forschung sowie sonstige an der Branche Interessierte. Er ist mit mehr als 4.500 Mitgliedern Europas stärkste Organisation im Bereich Biogas. Neben der Hauptgeschäftsstelle in Freising gibt es ein Hauptstadtbüro in Berlin sowie vier Regionalbüros im gesamten Bundesgebiet. Der Fachverband Biogas e.V. setzt sich durch intensive politische Interessenvertretung auf EU-, Bundes- und Länderebene für die verstärkte Nutzung der Biogastechnologie ein. Darüber hinaus fördert er den Erfahrungs- und Informationsaustausch im Biogasbereich.

Weitere Informationen: www.biogas.org

Der **Verein Natur und Energie SH e.V.** wurde im Mai 2011 gegründet.

Zweck des Vereins ist die Förderung des Anbaus von Energiepflanzen, die zur Energieproduktion eingesetzt werden können, mit der Zielsetzung eines naturverträglichen Anbaus nach guter fachlicher Praxis.

Anreise

Holstenhallen
Justus-von-Liebig-Straße 2-4
24537 Neumünster

Bahn

Zugverbindung:
Hamburg – Neumünster – Kiel/Flensburg
Bus ab Hbf: Linien 5 und 17 bis Holstenhallen

Auto

Bundesautobahn A7, Hamburg – Flensburg/Kiel, Abfahrt Neumünster-Nord, Richtung Nortorf, anschließend Richtung Bad Segeberg/Neumünster. Links auf die L328, dann wieder links in die Justus-von-Liebig-Straße.

Parkplätze sind ausreichend vorhanden

Mit freundlicher Unterstützung der



„Mais – die gelbe Gefahr fürs Land“

verbieten? begrenzen? erlauben? fördern?



11. April 2012

Beginn 19:00 Uhr,
voraussichtliches Ende 21:30 Uhr

Holstenhallen Neumünster,
Justus-von-Liebig-Str. 2-4

Veranstalter:
Fachverband Biogas e.V.
und
Natur & Energie S-H e.V.



Biogasanlagen spielen in Schleswig-Holstein eine immer wichtigere Rolle: Sie sorgen für eine klimafreundliche und bedarfsgerechte Energieversorgung, garantieren vielen Landwirten ein gesichertes Einkommen und bringen Arbeitsplätze ins Land. Schon heute erzeugen die hiesigen Anlagen pro Jahr mehr als 1,5 Millionen Megawattstunden Strom und versorgen damit rund 350.000 Haushalte – klimaneutral, sicher und rund um die Uhr.

Doch die Meinung zu Biogasanlagen zwischen Nord- und Ostsee ist gespalten. Stein des Anstoßes ist in den meisten Fällen der Maisanbau. Der Mais ist die derzeit mit Abstand effizienteste Energiepflanze für den Einsatz in Biogasanlagen. Zur Freude der Landwirte wächst sie sehr hoch – was vielen Anwohnern ein Dorn im Auge ist.

Welche Vor- und Nachteile hat die Biogasnutzung also für Schleswig-Holstein? Über diese Frage möchten der Fachverband Biogas e.V. und der Verein Natur & Energie S-H e.V. mit den Landespolitikern diskutieren. Nach ein paar einleitenden Impulsreferaten zu Fragen nach der Rolle der Biogasbranche heute und morgen, ihrer wirtschaftlichen Bedeutung und den Alternativen zum Maisanbau werden Vertreter der sechs Kieler Landtagsparteien kurz vor der Wahl ihre Einschätzung zur Biogasnutzung in Schleswig-Holstein erläutern.

„Mais – die gelbe Gefahr fürs Land“

verbieten? begrenzen? erlauben? fördern?

Moderation: Carsten Kock, RSH

Ablaufplan

19.00 – 19.05:

Begrüßung und Einführung in das Thema

Hans-Ulrich Martensen (Fachverband Biogas e.V.)

19.05 – 19.20:

Welche Rolle spielt die Biogasbranche heute und morgen?

Bernd Maier-Staud (Landwirtschaftsministerium S-H)

19.20 – 19.35:

Wärmeversorgung aus Biogas – gute Beispiele aus Schleswig-Holstein

Karl-Friedrich Henke (E-ON Wärme)

19.35 – 19.55:

Maisanbau in Schleswig-Holstein und mögliche Alternativen

Andreas Krallinger (Deutsche Saatveredlung AG - DSV)

19.55 – 20.05:

Wieviel Mais verträgt das Land?

Wolfgang Stapelfeld (Bauernverband S-H)

20.05 – 20.15:

Vorstellung des Vereins und Vorschläge zum Einsatz von alternativen Früchten in Biogasanlagen

Rainer Bonnhoff (Natur und Energie S-H e.V.)

Ab 20.15:

Podiumsdiskussion

Teilnehmer: Agrar- und umweltpolitische Sprecher der sechs Kieler Landtagsparteien: CDU, SPD, FDP, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linken, SSW und ein Vertreter des Fachverbandes Biogas e.V.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

